



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Qualitätssicherungs-Richtlinie Dialyse

Analyse auffälliger Ergebnisse in einigen KV-Bereichen*

G-BA Plenum am 22. Mai 2014

* vorbereitet für AG Dialyse, 8. Januar 2014, vorgetragen AG Dialyse, 6. Februar 2014 und UA QS 2. April 2014

Fragestellung

- Bewertung des Jahresberichts 2012 des Datenanalysten:

*Hinsichtlich der durchschnittlichen Dialysedauer fällt in dem Bericht 2012 auf, dass in drei KV-Bereichen (**Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein**) weiterhin ein deutlich erhöhter Anteil auffälliger Einrichtungen vorliegt. Dieser Zusammenhang ist auch beim Anteil auffälliger Fälle sichtbar.*

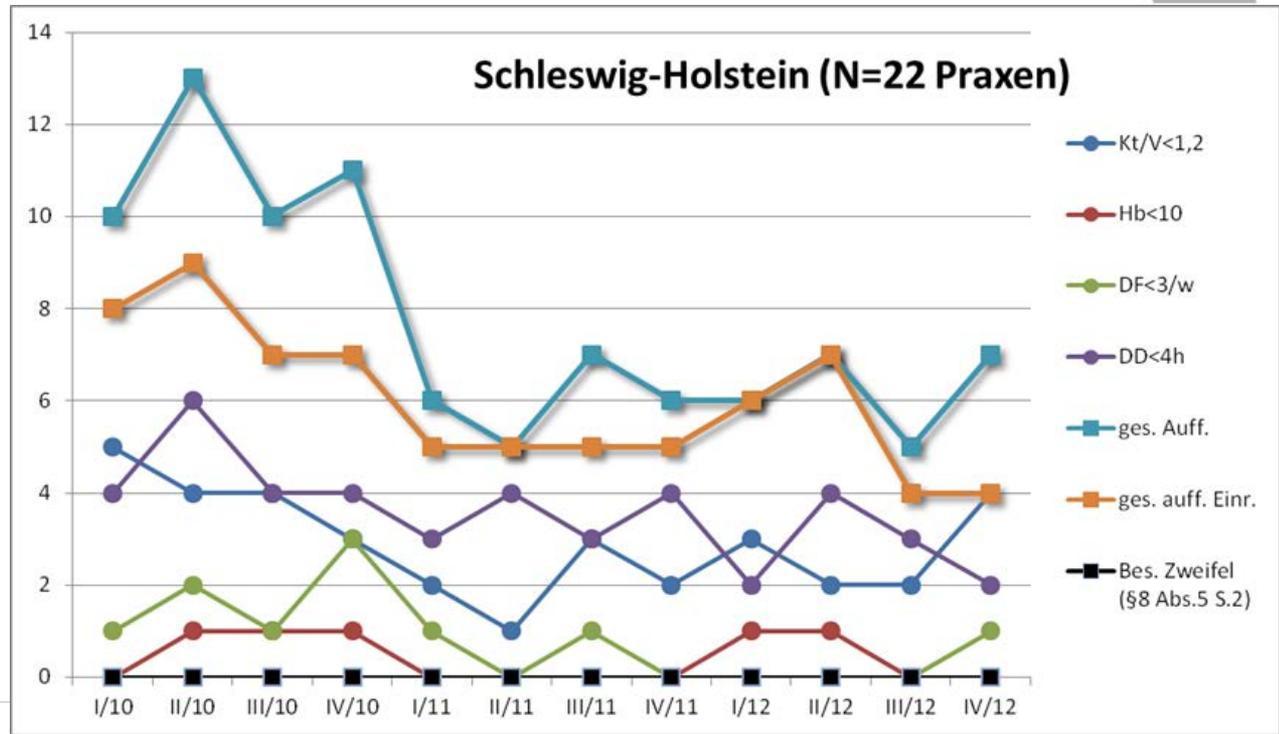
- Beratung G-BA Plenum am 18. Juli 2013:

Auf die Frage des GKV-SV, wieso es in einigen KV-Bereichen seit Jahren Auffälligkeiten gebe und welche Konsequenzen daraus gezogen würden, versichert die KBV, dass sie diesen nachgehen und Voraussichtlich in einem halben Jahr dem G-BA über die Ergebnisse berichten werde.

Methodik

- Interpretation „einige KV-Bereiche“, „seit Jahren“ und „Auffälligkeiten“:
 - KV-Bereiche: Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
 - Seit Jahren: 2010-2012
 - Auffälligkeiten: alle 4 Kernparameter (Kt/V, Hb, **DD**, DF)
- Durchführung:
 - Basis: Vierteljahresberichte 2010 – 2012, die dem G-BA mit den Tätigkeitsberichten der QS-Kommissionen übermittelt wurden
 - Aufbereitung der Auffälligkeiten je Parameter und bezogen auf „besondere Zweifel an der ordnungsgemäßen Dialyseversorgung“ (→ eingeschränkter Ermessensspielraum) gem. § 8 Abs. 5 Satz 2
 - Rückspiegelung dieser Ergebnisse an die betreffenden KVen mit der Bitte um Stellungnahme

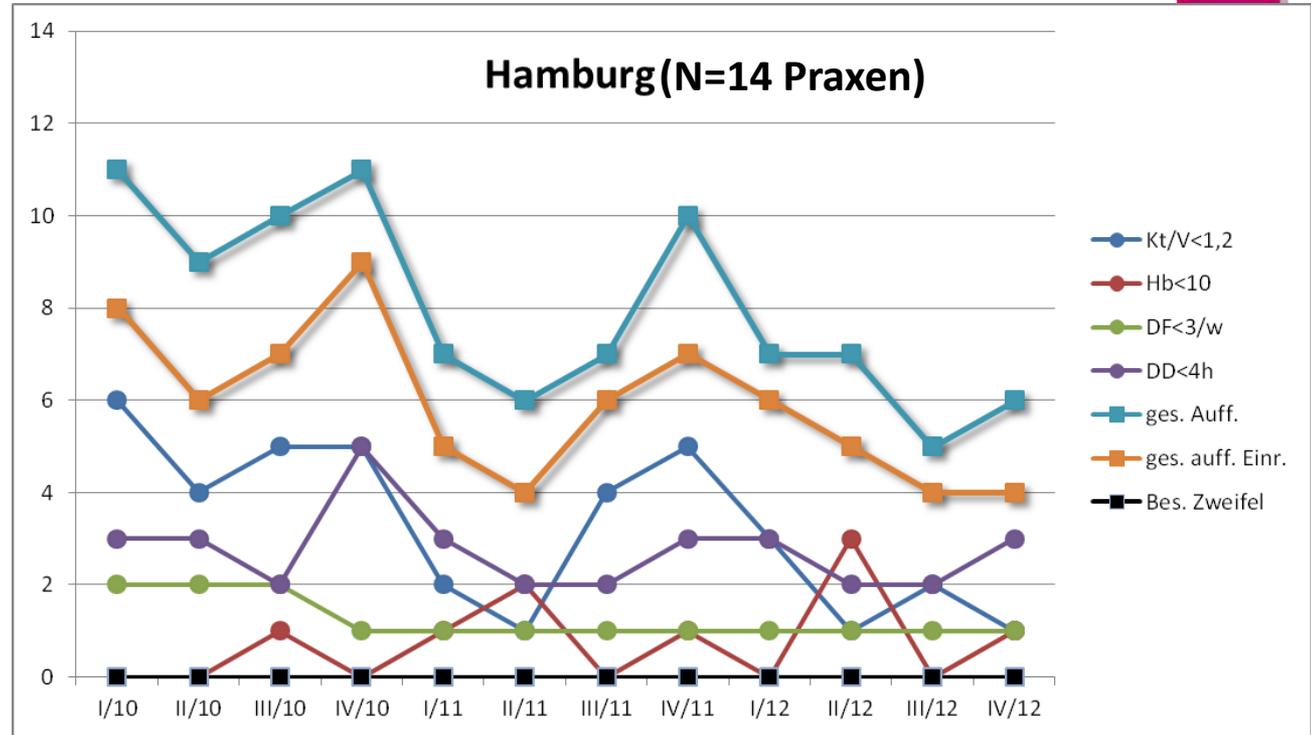
Ergebnisse



Schleswig-Holstein

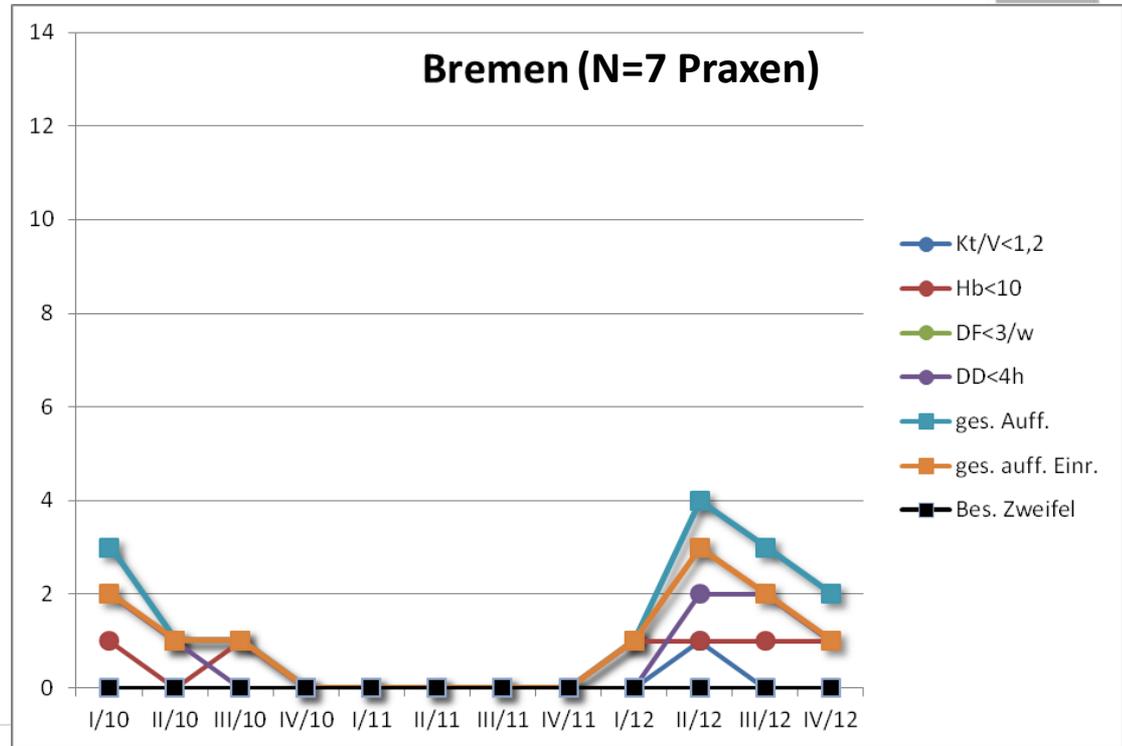
Quartal	Kt/V<1,2	Hb<10	DF<3/w	DD<4h	ges. Auff.	ges. auff. Eindr.	Bes. Zweifel (§8 Abs.5 S.2)
I/10	5	0	1	4	10	8	0
II/10	4	1	2	6	13	9	0
III/10	4	1	1	4	10	7	0
IV/10	3	1	3	4	11	7	0
I/11	2	0	1	3	6	5	0
II/11	1	0	0	4	5	5	0
III/11	3	0	1	3	7	5	0
IV/11	2	0	0	4	6	5	0
I/12	3	1	0	2	6	6	0
II/12	2	1	0	4	7	7	0
III/12	2	0	0	3	5	4	0
IV/12	4	0	1	2	7	4	0

Ergebnisse



Hamburg							
Quartal	Kt/V<1,2	Hb<10	DF<3/w	DD<4h	ges. Auff.	ges. auff. Eindr.	Bes. Zweifel
I/10	6	0	2	3	11	8	0
II/10	4	0	2	3	9	6	0
III/10	5	1	2	2	10	7	0
IV/10	5	0	1	5	11	9	0
I/11	2	1	1	3	7	5	0
II/11	1	2	1	2	6	4	0
III/11	4	0	1	2	7	6	0
IV/11	5	1	1	3	10	7	0
I/12	3	0	1	3	7	6	0
II/12	1	3	1	2	7	5	0
III/12	2	0	1	2	5	4	0
IV/12	1	1	1	3	6	4	0

Ergebnisse



Bremen							
Quartal	Kt/V<1,2	Hb<10	DF<3/w	DD<4h	ges. Auff.	ges. auff. Einr.	Bes. Zweifel
I/10	0	1	0	2	3	2	0
II/10	0	0	0	1	1	1	0
III/10	0	1	0	0	1	1	0
IV/10	0	0	0	0	0	0	0
I/11	0	0	0	0	0	0	0
II/11	0	0	0	0	0	0	0
III/11	0	0	0	0	0	0	0
IV/11	0	0	0	0	0	0	0
I/12	0	1	0	0	1	1	0
II/12	1	1	0	2	4	3	0
III/12	0	1	0	2	3	2	0
IV/12	0	1	0	1	2	1	0

Zwischenergebnis

- Es handelt sich um KV-Bereiche mit einer geringen Anzahl von Dialyseeinrichtungen
 - SH: 22 (1 auffäll. Einrichtung → 4,5%)
 - HH: 14 (→ 7,1%)
 - HB: 7 (→ 14,3%)
- Nach Analyse der Einzelauffälligkeiten im Querschnitt (Anzahl je Einrichtung pro Quartal) und Längsschnitt (Anzahl quartalsübergreifend je Einrichtung) liegen von 2010 bis 2012 in keinem KV-Bereich auffällige Ergebnisse gem. § 8 Abs. 5 Satz 2 vor (eingeschränkter Ermessensspielraum zur Aufnahme von Stichprobenprüfungen)
- Die KVen/QS-Kommissionen haben richtlinienkonform gearbeitet
- Die Anzahl der auffälligen Einrichtungen sind in den KV-Bereichen mit über 10 Einrichtungen von 2010 bis 2012 gesunken (ca. 50%)

Rückmeldungen der KVen/QS-Kommissionen für 2012

- SH und HH (beide Mitglied des Kompetenzcenters Dialyse Nord)
 - Anforderungen von Patientendokumentationen (Stichprobenprüfung); wenn an 2 aufeinanderfolgenden Quartalen mindestens 1 Parameter auffällig.
 - 4 Praxen wegen $DD < 4h$ und 4 Praxen wegen $Kt/V < 1,2$:
 - Unterschreitungen konnten vollumfänglich und schlüssig erklärt werden
 - Grund: Dokumentierte Verweigerungen der Patienten trotz umfänglicher Aufklärung auch der Konsequenzen zur Verlängerung der Dialysebehandlung (auf mind. 4 h)
 - Keine Hinweise auf eine unzureichende Behandlung
 - Keine Konsequenzen/Maßnahmen erforderlich
 - 1 Praxis wegen Patientenbeschwerden (Indikationsstellung)
 - Im Ergebnis: (freiwillige) Rückgabe der Genehmigung
 - Hinweis des Kompetenzcenters:

Auffälligkeiten bieten keinen direkten Rückschluss auf die Dialysequalität

Rückmeldungen der KVen/QS-Kommissionen für 2012

■ HB

- Alle Dialyseeinrichtungen in der QS-Kommission vertreten (→ maximale Transparenz, intensiver Austausch „QZ“)
- Anforderungen von Patientendokumentationen (Stichprobenprüfung), wenn mindestens 1 Parameter im Quartal auffällig.
- 2 Praxen (5 Auffälligkeiten in 3 Quartalen) wegen DD<4h:
 - Organisatorisch bedingte Fehleingaben in einer Praxis
 - Dokumentierte Verweigerung seitens der Patienten zur Verlängerung der Dialysebehandlung (auf mind. 4h)
 - Keine Hinweise auf eine unzureichende Behandlung
 - Keine Konsequenzen/Maßnahmen erforderlich
- Hinweis der KV:
*„Sinnfreie Prozentangabe bei einer Grundgesamtheit von 7 Einrichtungen.
Vorschlag auf Verzicht der Prozentangabe bei KVen unter 10 oder besser 20
Einrichtungen, da bei Fehlinterpretationen, die in aufwändiger Arbeit ausgeräumt
werden, dennoch zweifelbehaftete Eindrücke zurückbleiben können.“*

Fazit

- Die untersuchten KVen/QS-Kommissionen haben überobligatorisch Stichprobenprüfungen durchgeführt.
- Es gab keine Hinweise auf mangelnde Qualität im Rahmen der Beeinflussbarkeit durch die Dialyseeinrichtungen.
- Es gab in keinem dieser Fälle Anlass, weitergehende qualitätsfördernde Maßnahmen zu initiieren.
- Auffälligkeiten sind keine Mängel!
- In allen QS-Kommissionen der untersuchten KVen sind die Krankenkassen (i.d.R. qualifizierte MDK-Mitarbeiter) vertreten.

» Wir
arbeiten
für Ihr
Leben
gern.«

www.ihre-aerzte.de